

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1483/2023**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 09.05.2023

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Lutz Hiestermann, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:
Entsiegelungskonzept
- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 08.05.2023 -

Antrag:

„Der Magistrat erstellt bis Ende des Jahres ein Entsiegelungskonzept für die Stadt Gießen.

Das Konzept enthält zunächst eine Dokumentation der Flächen, auf die die Stadt Gießen direkt oder indirekt Zugriff hat und die entsiegelt werden können (inkl. Schulhöfe).

Darüber hinaus ist es Bestandteil des Konzepts, eine Prioritätenliste inkl. einer Zeitplanung für Entsiegelungsmaßnahmen zu erstellen, die kontinuierlich aktualisiert wird. Die zur Anwendung kommenden Priorisierungskriterien sind ebenfalls zu entwickeln und zu dokumentieren.

Der Magistrat wird zudem beauftragt, jährlich im KUNSEV-Ausschuss über den Stand und die Entwicklung bei der Flächenversiegelung und -entsiegelung im Stadtgebiet und über konkrete Entsiegelungsmaßnahmen der Stadt Gießen zu berichten.“

Begründung:

Die möglichst weitgehende Entsiegelung und anschließende Begrünung versiegelter Flächen stellt eine wichtige Komponente der Klimafolgenanpassungsstrategie in urbanen Gebieten dar, um

- die Versickerung von Niederschlagswasser zu verbessern,
- die Aufheizung innerstädtischer Flächen zu verhindern
- und die Luftqualität in der Stadt zu verbessern.

Aus diesen Gründen hat auch die Gießener grün-rot-rote Koalition dieses Thema in ihrem Vertrag aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund wird der Magistrat gebeten, ein Entsiegelungskonzept zu erarbeiten. Mit diesem Konzept sollen zunächst die Flächen, die im Einflussbereich der Stadt stehenden Flächen identifiziert werden, die entsiegelt werden können. Diese werden dann mit Prioritäten verknüpft, so dass klar nachvollziehbar ist, welche Flächen in welchem Zeitraum entsiegelt werden sollen.

Die Vorhaben zur Entsiegelung bieten eine hervorragende Gelegenheit, die Gießener/-innen an der Neugestaltung der Flächen zu beteiligen. Daher ist es wichtig, dass im Kontext des Entsiegelungskonzepts eine ausführliche Öffentlichkeitsarbeit stattfindet. Die Möglichkeiten zur Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen durch Bund und Land sind zu prüfen.

Bestandteil des Konzepts sollte weiterhin sein, ein geeignetes Informationsangebot für Eigentümer/-innen privater versiegelter Flächen über zur Verfügung stehende Förderungen des Bundes, des Landes und der Kommune bei der Entsiegelung aufzubauen.

Lutz Hiestermann